

## Einbaueinleitung Selbstnivellierende Straßenkappen

---

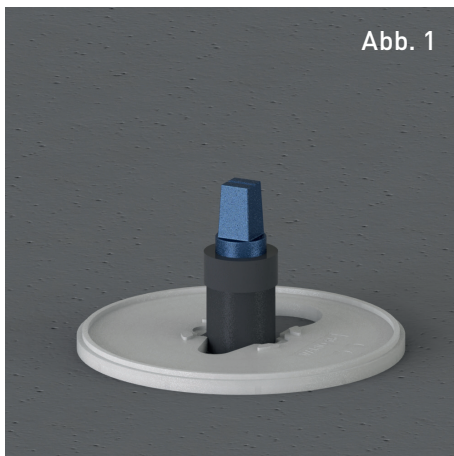


Abb. 1

- 1) Abb. 1 u. 2. Auf einen zuvor verdichteten Untergrund wird die Tragplatte (Vario 15, Hydrant) gesetzt, um die Zentrierung der Einbaugarnitur bzw. des Unterflurhydranten sicherzustellen. Anschließend wird das Unterteil der selbstnivellierenden Straßenkappe auf diese Tragplatte gesetzt. Die Oberkante des Unterteils der selbstnivellierenden Straßenkappe sollte mit der geplanten Unterkante der ersten Asphaltsschicht abschließen.



Abb. 2

- 2) Abb. 3 Im nächsten Schritt wird die Montagevorrichtung von oben in das Unterteil der selbstnivellierenden Straßenkappe eingesetzt, um danach weitere Straßenschichten bis zur Oberkante der Montagevorrichtung aufzubringen. Vor Verlegung der ersten Asphaltsschicht muss die Außenseite der Montagevorrichtung jedoch noch mit einem Trennmittel besprüht werden, um ein Verkleben der Montageeinrichtung mit dem Asphalt verhindern und ihre Beweglichkeit innerhalb der Asphaltsschicht gewährleisten zu können. Ferner muss vorab die Position der Einbaugarnitur (bzw. des Hydranten) am Straßenrand markiert werden, um diese auch nach Verlegung der ersten Asphaltsschicht jederzeit bestimmen zu können.

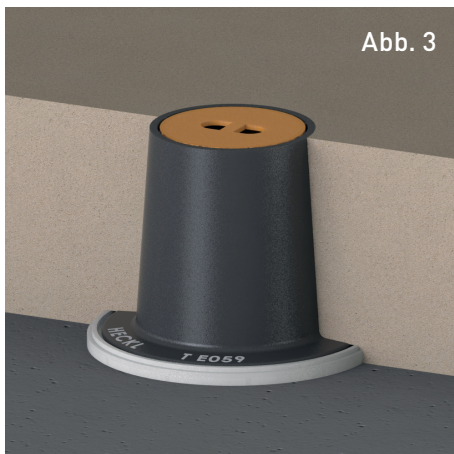


Abb. 3

- 3) Abb. 4 Die Montagevorrichtung wird auf die Höhe der zukünftigen ersten Asphalt-schicht (Oberseite)ausgefahren. Die erste Asphalt-schicht kann verlegt werden.
- 4) Abb. 5 Falls nach Verlegung der ersten As-phaltschicht die Oberseite der Montagevor-richtung nicht zu sehen ist, wird diese anhand der Straßenrand-Markierung lokalisiert und freigelegt. Anschließend wird die Montage-vorrichtung auf die Höhe der Oberseite 2. Asphalt-schicht ausgefahren. Nach erneu-tem Besprühen der Montagevorrichtung mit einem Trennmittel (vgl. Beschreibung Abb. 3) kann die zweite Asphalt-schicht verlegt werden.
- 5) Abb. 6 Falls die Oberseite der Montagevor-richtung sichtbar ist und nicht freigelegt werden muss (vgl. Beschreibung Abb. 5), wird diese nach oben herausgezogen und durch das Gusseisenoberteil der Straßenkappe er-setzt. Die Oberkante des Oberteils verbleibt zunächst ca. 10 mm oberhalb der Straßen-belages. Die endgültige Positionierung und direkte Verbindung mit dem Straßenbelag wird dann durch die Schlusswalzung erreicht (Abb. 7).

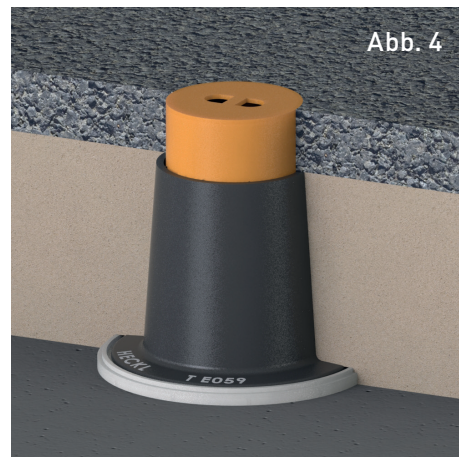


Abb. 4



Abb. 5

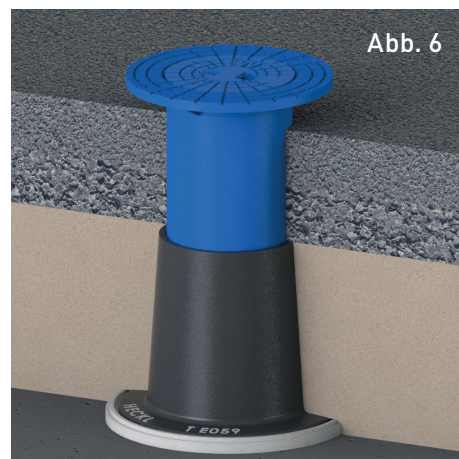


Abb. 6



Abb. 7